

*Genealogenfreunde Hardheim und Umgebung.
Denkmale & hystorische Gebäude in Hardheim und Umgebung.*

Friedhof Kreuz im alten Friedhof

Friedhof Hardheim am Eingang von der Riedstraße aus links in der Mauer.

Anno Domini 1630 wurde die Fraw Schretzmann Eheliche Frau mit 4 Kindern hier bestattet.
Es geschah im 30 Jährigen Krieg

Zeitgeschehen, Auszugsweise:

1630 - 1631

Kriegsverwüstungen im Kloster Bronnbach.

Christian Meltzer, Schneebergische Stadt- und Berg-Chronic von 1716, S. 1344 -25. Januar 1630:

"Dem 25. Jan. sahe man schreckliche Feuer= und Wunder=Zeichen am Himmel."

BSta Wü MRA Wü K 279/124:

Verzeichnis des Andreas Burger, Vogt zu Hardheim, vom 27. August 1654: 1630

Musterungen im Bistum Würzburg, u. a. in Hardheim u. Lauda. Die Hardheimer Musterung wurde durch

Bischof: Philipp Adolph von Würzburg "uff der Spitalwiese zu Hardheim" persönlich vorgenommen.

·C. V. Wedgewood, Der 30jährige Krieg:

Ende Mai/Anfang Juni 1630:

IGLA Ka, 229 / 38.

Schuldbuch Hardheim, Nr. 45:

Barthel Steinacker, nunc Caspar Gärtner hat das Weib (wohl die Witwe). Caspar Gärtner ist Schultheiß.Ob Gärtner wohl ein Vorfahre des Schultheißen Hans Adam Gärtner ist? Nachprüfen !!

Keppner, S. 126:

Fr., 18. Januar 1630: hat es Tag und Nacht geregnet, der Wind wehte stark, die Erf trat über die Ufer.

Der Dreißigjährige Krieg, S. 220:

1630: [...] Durch allerlei Praktiken, Schinderei und Pressuren die Leut, der Mittel zu leben, destituirt, dass sie sich allbereit eine geraume Zeit mit Trebern, Knospen von den Bäumen und anderen unnatürlichen Speisen aufgehalten und auch der Toten, auch ihrer eigenen Eltern Fleisch gefressen, sättigten sie sich anjetzt wie das Vieh mit Gras. Es würden auch täglich derer viel, ungekochtes Gras oder Kraut im Mund habend, als tot gefunden.

Keppner, S. 126: Ein Gewitter hat alles, was auf dem Feld war (Korn, Dinkel, Hafer, Wein) in Grund und Boden geschlagen.

Keppner, S. 204:

Tilly zieht, nachdem er bei Breitenfeld geschlagen wurde, vom 16. - 18. Oktober 1631 über von Miltenberg über Eichenbühl gegen Kilsheim nach Lauda und von dort nach Ochsenfurt, Rothenburg zu, um ein Winterquartier zu finden.

Dr. J. Berberich, Geschichte der Stadt Tauberbischofsheim und deren Amtsorte, S. 111:

Herbst 1631:Als die Schweden Tauberbischofsheim einnahmen, amtierte hier der Amtmann

Velten Heinrich Rüdt von Bödighheim und Collenberg. vgl. Bretzingen

Eigentumsvermerk: Gemeinde Hardheim



Bild Beschreibung

Schretzmann Frau und 4 Kinder Gastwirt in Hardheim, Bild H.B. 2008

Die Brauerei Schweitzer-Schretzmann?

Brauerei oder nicht?

Der Bierliefervertrag von Josef Schweitzer läßt große Zweifel zu ob und wann eigenes Bier im Frankeneck ebraut wurde?

Joseph August Schweitzer, Eheleute, verkaufen im Vollstreckungsverfahren vom 10. Juli 1871 an den Andreas Valentin Schretzmann (1844-1921), Küfer und Bierbrauer von Hardheim, u.a. „ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer Keller, Stallung, Holzremise und Brauereieinrichtung im Hofacker neben Kilian Schretzmann und Moritz Erbacher, hiervon die Hälfte unabgeteilt, mit Ausnahme der Brauereieinrichtung, die den Joseph August Schweitzer Eheleuten allein gehört, durch Übergabe Grundbucheintragung für 1.050 Gulden“. Die andere Hälfte ersteigerte Andras Schretzmann 1872. Schweitzer dürfte die Brauerei zwischen 1865 und 1870 eingerichtet und in Betrieb genommen haben?.¹

Die Familie Schweitzer wanderte nach USA aus.

Joseph Kilian Schretzmann, der Vater von Andreas, hatte bereits 1869 seinem Sohn ein zweistöckiges Wohnhaus im Hofacker, neben Joseph August Schweitzer und Franz Karl Schmitt, übergeben. Nach dem Erwerb des Schweitzerschen (am 10. Juli 1871) Anwesens dürfte er die dort befindliche Brauerei? wohl bald stillgelegt haben.²

Der Sohn von Andreas, Anton Schretzmann, geb. 1883, führte die Brauerei ab 1911³ weiter, nachdem er im gleichen Jahr geheiratet hatte. Nach dem Tod seines Vaters wanderte die Mutter zu ihren in Amerika lebenden Söhnen aus. Anton Schretzmann hatte keine Kinder. So verkaufte er die Brauerei 1926 an Karl Gärtner. Der Betrieb wurde daraufhin stillgelegt. Schretzmann zog weg und soll in Stuttgart als Clochard geendet sein.⁴

¹ Staatsarchiv Wertheim R-Lit. B Nr. 5496

Archivalieneinheit

Verwaltung / 1535-1971

Domänenverwaltung / 1418-1984

D. DOMANIALVERWALTUNG / 1418-1971

Rechte und Nutzungen

Bierverkauf

Rechtsstreit mit Bierbrauer Joseph Schweizer aus Hardheim aufgrund von Forderungen für verkauftes Bier aus der Brauerei Bronnbach.

² Nachdem Schweitzer sein Bier seit über 60 Jahren von Bronnbach bezogen hat, (Bronnbachvertrag) war die Brauereieinrichtung längst überholt.

³ H.Berberich, vermutlich begann man erst 1911 mit dem Bierbrauen?

⁴

..... zum besseren Verständnis :

Marie Schretzmann,, 1895 in Büchig bei Bretten geboren, eines von 10 Kindern des in ärmlichen Verhältnissen lebenden Schreiners Peter Haag und seiner Frau Theresia, sah nach der Schule nur eine Möglichkeit aus ihren bedrückenden Lebensverhältnissen herauszukommen : Die Auswanderung in die Vereinigten Staaten. Damit gab sie den Startschuss für die anderen Geschwister. Am Ende lebten sieben von den Zehnen im Großraum New York, darunter auch mein Vater. Das ‚In-die-Welt–hinaus‘ hatten die Kinder wohl von ihrem Vater geerbt, immerhin hatte dieser ca. vier Jahre lang in der kaiserlichen Handelsmarine als Matrose die Linie Bremerhafen / Tsingtau (China) befahren. In der Folge der Weltwirtschaftskrise nach 1929 wurde die Arbeit knapp, und drei der Söhne von Peter und Theresia Haag , darunter mein Vater, kehrten 1932 – vorübergehend, wie sie dachten- nach Deutschland zurück. Da mein Vater nicht eigentlich entlassen war, hatte er ein ‚permit of return‘. Als dann der Rückruf des amerikanischen Arbeitgebers kam, stand in Büchig schon ein neues Haus, es gab eine Ehefrau, meine Mutter, und damit war die Amerika-Episode meines Vaters zu Ende.

Karlsruhe im Februar 2022-02-07

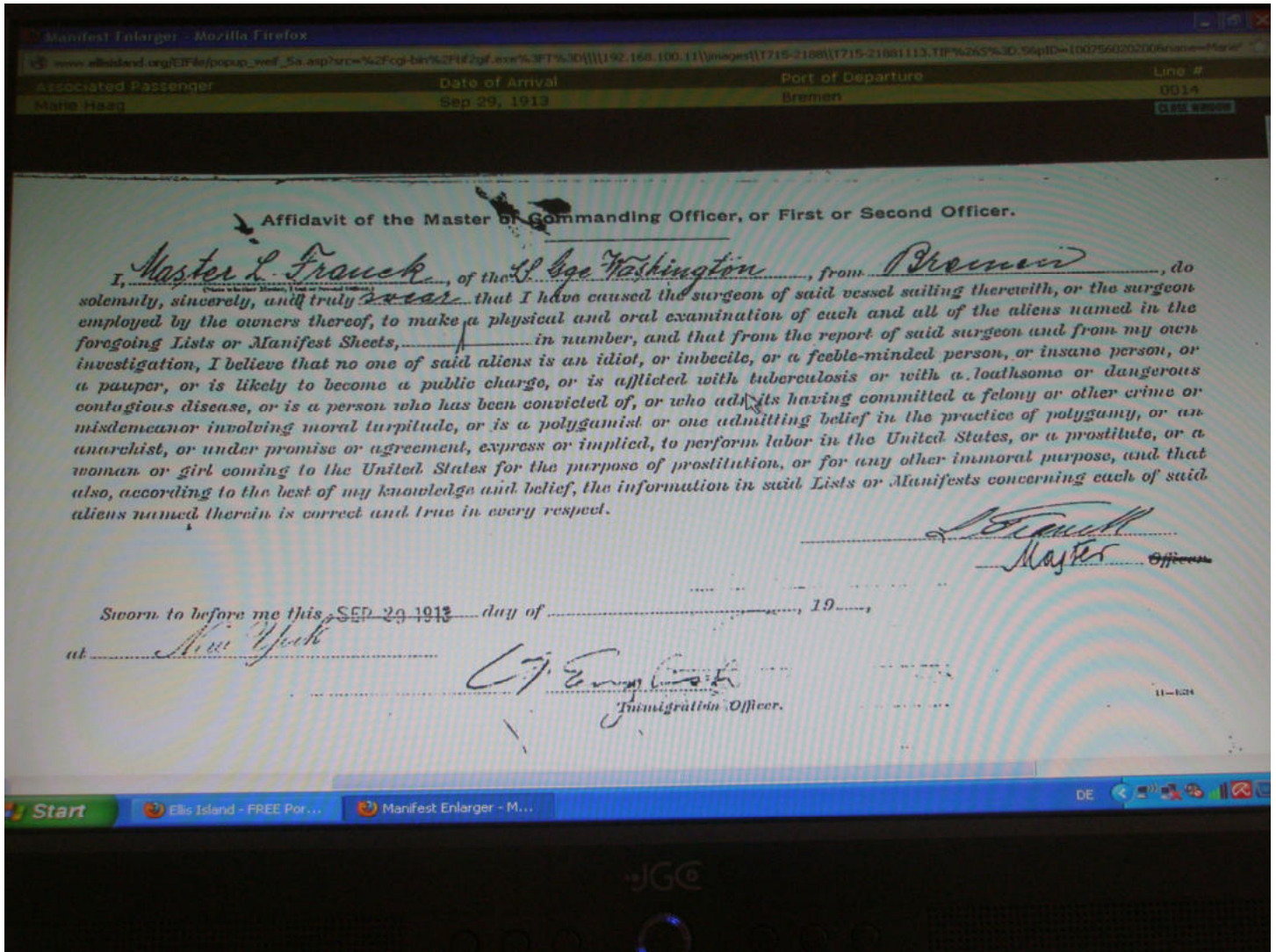
Bernhard Haag

MARIE SCHRETZMANN

Marie Schretzmann, geb. Haag (Vorsicht, in der Benennung ihrer Person, in Briefen gehen das deutsche Marie und das englische Mary oft kunterbunt durcheinander)

Geboren am 06. Mai 1895, gestorben am 13. Okt. 1988, ist sie zwar nicht die Älteste (Julia ist ein Jahr älter), ist aber die Erste die den Sprung in die neue Welt gewagt hat. Ihre Auswanderung, sie kommt am 29. Sept. 1913 in New York an, ist ziemlich präzise dokumentiert.

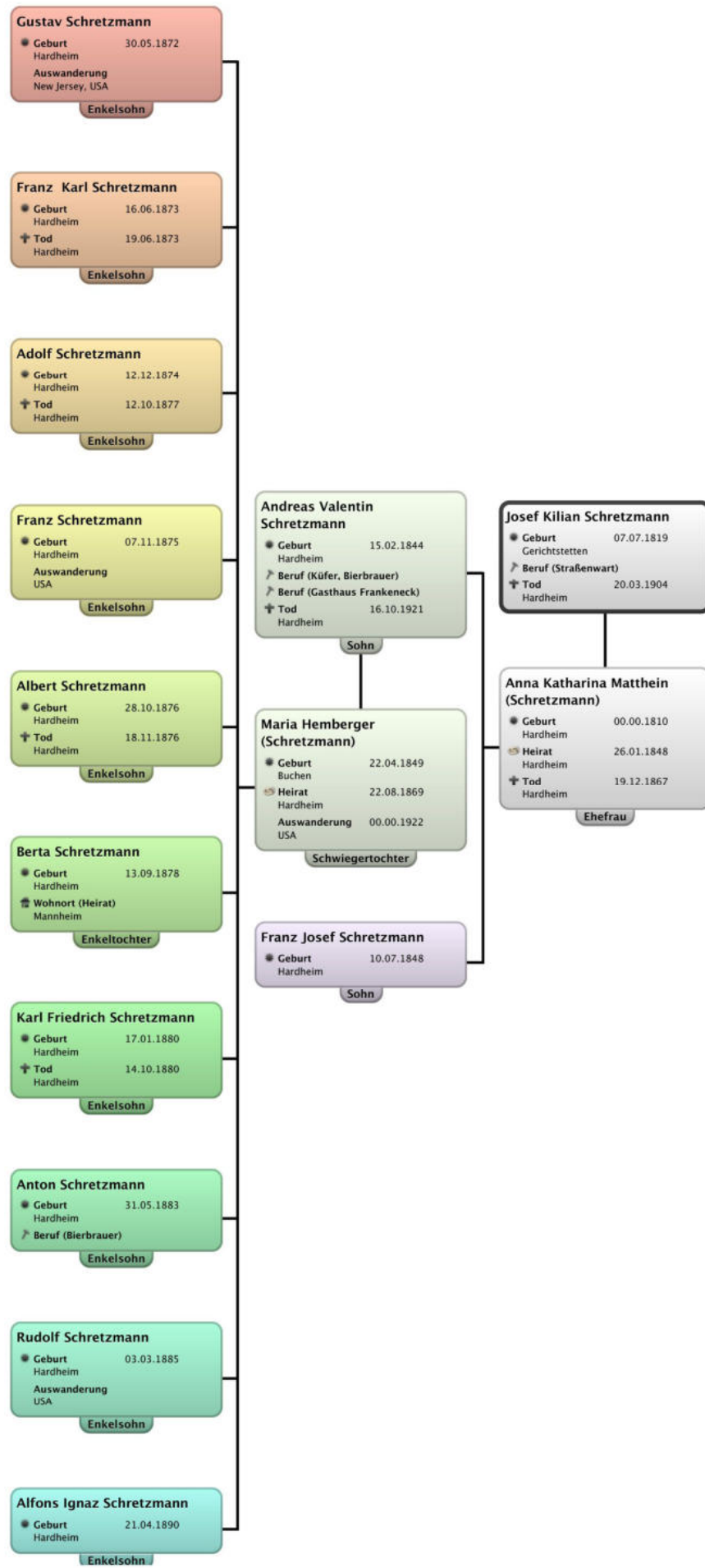
Die Schiffslisten von Ellis Island kennen eine Marie Haag, die unter der Nummer 0014 mit der ‚George Washington‘ am 29. Sept. 1913 von Bremen kommend in New York eintrifft. Sie hat sich von einem Agenten anwerben lassen, der sie in den Westen Amerikas schicken will, weil dort ein deutscher Witwer dringend eine Frau braucht.



Nach der Ankunft in New York wurde Marie wohl von dem Agenten in den Zug gesetzt, und es ging los Richtung Westen. Tagelang. Das Ziel, eine riesige Farm, einsam und verlassen gelegen, viel Chaos und Dreck, eine Kinderschar, und nachts häufig Verteidigungskämpfe gegen die in einem benachbarten Reservat lebenden Indianer. So jedenfalls wusste mein Vater zu berichten. (Geschichten, die mich als kleinen Buben natürlich zu Höchstleistungen in Punkto Begeisterung + Fantasie angespornt haben). Unsere derart Frustrierte packte nach einigen Wochen ihre Koffer und floh nach New York. Wo genau sie dort ‚andocken‘ konnte, weiß ich nicht, aber, war man erst mal in den Staaten, war es für eine junge Deutsche kein Problem, in gutsituierten Familien als Hausmädchen / Kindermädchen ein Unterkommen zu finden.



Im Jahr 1912 kommt im Alter von 22 Jahren ein Alfons Ignaz Schretzmann (korrekt: Alfons Ignatz
..... geb.
21. April 1890, gest. Juni 1976) in New York an. Er stammt aus Hardheim (Odenwald / Bauland)
und ist von Beruf Bierbrauer. Telefonisches Nachforschen in / um Hardheim hat mir folgenden



Von den zehn Kindern, die das Brauereibesitzerehepaar Andreas und Maria Schretzmann hatte, sind vier bereits im Kindesalter gestorben !!!! Vier Söhne wandern aus (Die Auswanderung von Alfons ist im Stammbaum nicht vermerkt). Bleiben Anton und Berta Schretzmann. Als Andreas

Valentin Schretzmann 1921 stirbt, holen die Söhne ihre Mutter 1922 nach Amerika. Sie ist da 73 Jahre alt !!!

Wie Marie und Alfons zusammenfinden ist nicht überliefert, wie überhaupt wenig über die beiden, auch nicht durch Fotos, dokumentiert ist. Die beiden gehörten nicht zum engeren Klügel des Haag-Clans . Marie, und das sieht man ihr irgendwie auch an, war mehr der derbe Typ, der sich der Schickimicki- Welt des Rest-Clans eher fern hielt, obwohl die Schretzmans Anfang der 20 er Jahre auch in Newark (7 Niagara Street) wohnten. Mein Vater kritisierte Marie im Nachhinein immer wieder dafür, dass sie nie zu ihren Eltern zu Besuch kam. Sie rechtfertigt sich indirekt in Briefen damit, dass ihr Mann um keinen Preis Deutschland nochmals sehen wolle, selbst nicht wenn man ihm die Schiffskarte schenken würde !

Hier der besagte Brief. Er muss vom Dezember 1946 stammen. (**Bitte word auf 150% stellen**)

Yurington den 13. Dezember.

Liebe Mutter und Geschwister!

Euer Brief hat mich sehr gefreut,
nur hoffe ich das die liebe Mutter
über die Feiertage wieder besser
fühlt. Liebe Mutter, es freut
mich zu hören das du es am
besten ~~liebst~~ in dem Häuschen wo
wir alle geboren sind, es war
öfters mein Wunsch Euch und
das alte Heim noch einmal zu
sehen, doch hat mich Albons im-
mer zurück gehalten, so wie
sein Bruder das Geschäft mit
mit dem Haus verkauft hat und
wie alles gegangen ist, hat er
gar keinen Ynderest für diesen
gehabt und hat auch nicht sehen
können wie ich es haben kann,
ich so lang hier bin, er sagte

~~sagte~~ öfters wenn jemand in
die Schiefhart bei gibt ging
er nicht einmal hinaus.

Daher arbeitet immer noch auf
dem selben Platz macht ziemlich
gut. Leid ich Euch das letzte mal
geschrieben hab hat ich bei uns viel
geändert. Meine Mary ^{und} ihre Familie
sind jetzt nimmer bei uns. sie sind
jetzt hingezogen wo er herkommt
bei Boston, das ist a. Staten
weg von hier ungefähr 6 Stunden mit
dem Auto einen Weg. Johns Mutter
eine Grossmutter hat dort einen
Farmplatz das wollen sie hinrichten
fürs ganze Jahr sein zu Wohnen,
ob es das einbringen hat wie hier
ist eine Frage, ich hab gesagt sie
kann es probieren. Die sind ^{gest}
Morgen hier weg hab jetzt noch
nichts gehört, habe mich so an ihre

kleine Linda gewöhnt das ich gestern
und heute ganz einsam bühle,
die letzten 2 Tage war sie hier
warum hat sie Alfons seine ~~ge~~
Schippen vom Bettroom heraus ge-
holt, so wie er heim gekommen ist
hat er sich hingesetzt, und dann
ist sie gleich für die Schippen ge-
sprungen.

habe Euch ungefähr 3 Wochen zurück
ein Paketchen geschickt.

Hoffe nun das Euch diese
Zeilen gesund und munter
entgegen so wie es uns verläßt.

Wünschen Euch allen frohe
Feiertage und viel Glück und
gesundheit im neuen Jahre.





Links unten, das müsste Marie sein. Ganz sicher ist das aber nicht.



Damit sind wir auch bei der Schretzmann'schen Kinderschar. Aufschluss über Anzahl und Namen der Kinder geben ein Brief (unten) von Marie, geschrieben an ihre Mutter Theresia in Büchig, sowie der Brief oben.

Irvington, den 18. Oktober 1946.

Liebe Mütter und Gemister!

Euer Brief hat mich sehr gefreut, doch war er sehr kurz, ihr habt ja gar keine Ahnung, wie ich darauf gewartet habe. Danke das es soweit gut geht, ich danke dem lieben Gott, das ihr auf dem Dorf wohnt. Das unsere familie nicht ganz verschohnt bleiben konnte, habe ich mir öfters gedenkt. Möchte gerne wissen wie zur Zeit bei den Müttern ist. sehe das den August ein Mädchen verloren hat, wie viele Kinder hat er und wie alt sind sie jetzt? bin in gedank immer bei Euch stell mir immer alles vor wie es war, doch kan sich manches verändert haben. bei uns geht es soweit gut, wohnen noch auf dem selben platz, und unsere familie ist immer noch so gross wie sie früher war, bevor die letzten draus sind kommen

die ersten wieder herein. Margaret die
"älteste" ist jetzt 5 Jahre verheiratet
hat ein ^(Mädchen) Kind von 4 Monat und wohnt in
den nächsten strasse. Mary die nächste
ist 2 1/2 Jahre verheiratet hat auch ein Mäd-
chen von 15 Monat ihre Mann ist von
10 Monaten beim gebären sie können
keine Wohnung finden und sind hier
bei uns. die 2. jüngsten Rose und Anna
sind auch noch daheim, aus allem könnte
ihre sehen das ich nicht einraum bin.
Habe am 24. Septemb ein kleines paketchen
geschickt hoffe das es gut ankommt. von Frank
habe ich noch nicht viel gehört es ist
mit seiner frau gegangen, weiß aber nicht
ob er sie geheiratet hat. eine familie nicht
weit weg von hier kennt ihn, wenn ich
die frau wieder sehe will ich sie fragen.
hoffe bald von Euch mehr
zu hören er grüßt Euch alle
Mary und familie

Diese Briefe und meine Recherchen im Internet im Jahr 2015 ergeben somit folgende Kinderschar :

Margaret (e) geb. 1913 Heirat 1941 (Margaret Proctor) 1946 – ein Mädchen(Carol Jean)
von 4 Monaten

(Otilia) Mary, geb. geschätzt 1916 Heirat 1943 (Mary Springer) 1946 – Mädchen Linda, 15 Mon.

(Julia) Maria , geb. 06. Juni 1919 bereits am 26. Juni 1928 verstorben.

Rose geb. geschätzt (nach Bild unten)1921 Heirat (?) mit Stanley Switek. Kinder:
Janet Veronica und Robert E

Anna geb. geschätzt „ 1925 Heirat (?) mit David Brown

Diese 4 Mädels meinte meine Mutter als die Töchter Maries identifizieren zu können.



Unten : Vielleicht als alle Mädels noch am Leben waren ?



Das unten dürfte Margaret sein. (Links Otilie, Maries Schwester, mit Töchterchen Mary)



Mary mit – vermutlich -Mutter Marie. Wer die beiden Kleinen sind ist unklar.



Tochter Mary als Backfisch !



..... und jetzt schon deutlich mehr, als nur Backfisch !



Fast nichts ist herauszufinden über Alltag, Beruf, Broterwerb etc. der Schretzmans. In einem Brief vom 22.Sept.1933 von Tochter Mary an meinen Vater gibt es einige Hinweise diesbezüglich. (Die Schretzmans wohnen da in 20 Durand Place Irvington N.J. - siehe auch Ordner ‚Geografie‘)

of a millionaire.

Perhaps you know that my
dad is working at his old trade of
brewer. He's working in Koueger's
Brewery on Belmont Avenue, Newark.
He is with them since the last week
in July. We are all glad for his sake
because he is nearer home, less
carfare and more salary.

I hope you will be able to
read my writing, if not I'll have
to write you a letter in German.
Are you keeping up with your English?

Damit sind die Dokumente erschöpft, die über die Schretzmann-Sippe Auskunft geben können.
Zwar gab es nochmals knappen Briefkontakt zwischen Marie und meinem Vater in der Peter
Haag Erbschaftsangelegenheit, diesem Thema wird aber ein eigenes Kapitel zu widmen sein.

